Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 11/12 (1888)
Heft: 16

Nachruf: Kappeler, Karl

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bundesgesetz vom 20. Juni a. c. und den Bundesrathsbeschluss vom 10. dieses Monates nunmehr perfect geworden und es gelangen in Folge dessen die auf Seite 13 d. B. erwähnten Stellen zur Ausschreibung, wobei jedoch die bisherigen Beamten und Angestellten ohne weitere Eingabe als angemeldet betrachtet werden. Die in den Geschäftskreis der zweiten Section der Abtheilung Bauwesen zu richtenden Correspondenzen sind nun nicht mehr an das eidg. Oberbauinspectorat, sondern an die *Direction der eidg. Bauten* zu richten.

Concurrenzen.

Kirche in Bern. Die Kirchenverwaltungscommission der Gesammt-Kirchgemeinde in Bern schreibt zur Erlangung von Entwürfen für eine an der Lorraine-Strasse zu erbauende Kirche „nebst Thurm" eine Wettbewerbung aus, an der sich *schweizerische* Architecten *) betheiligen können. Die Bausumme der auf 500 Sitzplätze bemessenen Kirche beträgt 60 000 Fr. Termin 31. December a. c. Preise 700 und 500 Fr. Das Preisgericht ist nicht genannt; dasselbe soll im Laufe des Monates November von der Kirchenverwaltungscommission ernannt werden. — Das Programm leidet an verschiedenen Mängeln und verstösst in mehrfacher Weise gegen die vom schweiz. Ingenieur- und Architecten-Verein angenommenen Grundsätze, so dass wir vorläufig eine Betheiligung an dieser Preisbewerbung nicht empfehlen können. Wie an anderer Stelle dieser Nummer mitgetheilt wird, hat die Section Bern diese Angelegenheit in lobenswerther Weise an Hand genommen und wir hoffen, dass es ihrem Einfluss gelingen werde eine Abänderung des Programms in dem Sinne herbeizuführen, dass dasselbe unseren Grundsätzen angepasst wird. Aber auch in diesem Falle ist eine grosse Betheiligung kaum vorauszusehen, denn wenn zu einem Preise, zu welchem allenfalls eine bescheidene Villa ausgeführt werden könnte, eine Kirche nebst Thurm, Kanzel, Abendmahls-Tisch entworfen werden und wenn in dieser Summe noch die Bestuhlung, Verglasung, Heizung, die Herstellung eines abtrennbaren Raumes für Abhaltung von Unterweisungen u. s. w. inbegriffen sein soll, so wird hier offenbar ein Bischen viel verlangt und dies um so eher, als den Concurrenten noch auferlegt wird den Bau in einem »würdigen Stile" zu entwerfen.

Katholische Kirche in Wettingen. Von der Kirchenpflege in Wettingen (Ct. Aargau) wird zur Erlangung von Entwürfen für eine neue Kirche eine *allgemeine* Preisbewerbung ausgeschrieben. Nach den uns von dem betreffenden Pfarramte mit verdankenswerther Raschheit und Bereitwilligkeit ertheilten näheren Aufschlüssen über diese Wettbewerbung scheint die Kirchenpflege von einer Vertheilung von Preisen abzusehen, dagegen will sie dem Verfasser desjenigen Entwurfes, der zur Ausführung gelangt, die Bauleitung zusichern. Die Bausumme beträgt ausschliesslich des Geläutes und der Orgel 150 000 Fr. Die Kirche soll im Schiff 900 Sitzplätze halten. Der Termin zur Einlieferung der Pläne ist auf den 15. November festgesetzt, *also viel zu knapp bemessen.* Die Entwürfe werden durch eine von der Kirchenpflege ernannte Fachcommission geprüft. Ob diese Fachcommission wirklich schon bestellt ist und wer darin sitzt, ist nicht gesagt. Verlangt werden Skizzen im 1 : 100 bestehend aus Grundriss, Quer- und Längenschnitt, ferner „Ansichten", Baubeschrieb und Voranschlag. Für „Skizzen" ist der vorgeschriebene Massstab etwas gross; 1 : 200 würde noch gut ausreichen. „Ein Plan darf jedoch nur unter der Bedingung angenommen werden: Dass derselbe die staatliche Genehmigung erhält und dass sich der Verfasser für die Ausführbarkeit des Baues um die festgesetzte Summe haftbar macht". Dies sollte wol deutlicher so heissen, dass nur solche Entwürfe, die diese beiden Bedingungen erfüllen, zur Ausführung empfohlen werden können.

Diese wenigen Bemerkungen mögen zeigen, dass auch hier mit einer Unkenntniss des Concurrenzverfahrens und der bestehenden Grundsätze vorgegangen werden will, die erstaunlich ist. Es scheint, dass diese Grundsätze kirchlichen und Gemeinde-Behörden noch viel zu wenig bekannt sind und es möchte vielleicht die Anregung gerechtfertigt sein von Seite des Vereins aus für eine grössere Verbreitung derselben zu sorgen. — Wir hoffen, dass die Kirchenpflege von Wettingen in ihrem eigenen Interesse eine Umarbeitung des Programmes vornehmen werde, sonst dürfte es ihr schwer fallen, in die vorgesehene Fachcommission Architecten von Bedeutung zu gewinnen.

Domfaçade in Mailand. Wir konnten bereits in unserer letzten Nummer melden, dass der erste Preis dem jugendlichen — erst 23 Jahre alten — Mailänder Architecten *Giuseppe Brentano* zugefallen ist. Je einen zweiten Preis erhielten die Entwürfe von *Beltrami, Nordio und Deperthes* und je einen dritten diejenigen von *Weber, Dick und Locati.* Neben dem Entwurfe von *Brentano*, der keinen Thurm vorsieht (vergl. Bd. X S. 40), wurde noch der von *Beltrami* entworfene, aus Theilen der jetzigen Domfaçade zusammenzusetzende Campanile zur Ausführung empfohlen.

*) Ob auch in der Schweiz niedergelassene auswärtige Architecten zugelassen werden, ist nicht ersichtlich.

Necrologie.

† **Dr. Karl Kappeler.** Soeben vernehmen wir, dass heute früh 4 Uhr Dr. Karl Kappeler, Präsident des eidg. Schulrathes, den Folgen eines Schlaganfalles erlegen ist. Man darf wol sagen, dass Niemand um das Zustandekommen, das Blühen und Gedeihen unserer technischen Hochschule grössere Verdienste hatte, als der Verstorbene. Obschon er selbst der technischen Berufsbildung fremd war, hatte er, vermöge seiner ausserordentlichen Schärfe des Geistes, seiner grossen Menschenkenntniss und seiner hohen Bildung die seltene Fähigkeit, stets das zu erkennen und durchzuführen, was der Anstalt förderlich war. So ist es ihm gelungen unser Polytechnikum auf einen Rang zu erheben, um den es manche andere technische Anstalt beneiden wird.

† **Arnold Bosshard.** Am 17. dies ist nach kurzer Krankheit an den Folgen einer Blutvergiftung Architect Arnold Bosshard-Hagenauer, Mitglied des hiesigen Ingenieur- und Architecten-Vereins, im Alter von 46 Jahren gestorben.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Bernischer Ingenieur- und Architecten-Verein.

Beginn der ordentlichen Wintersitzungen. Mittwoch, den 17. October 1888 Abends 8 Uhr im „Falken".

Kurze Begrüssungsansprache des Präsidenten, Hrn. von Linden unter Erwähnung der Thätigkeit der Section im Sommerhalbjahre und der Ausflüge zur Brünig- und Pilatus-Bahn; ferner der Besichtigung des neuen Gasometers (System Jntze), welcher für das Städtische Gaswerk durch die Firma Probst, Chappuis & Wolf aufgeführt wird.

Die der Section Bern zur Prüfung überwiesene Rechnung des Schweiz. Ingenieur- und Architecten-Vereins pro 1887 wurde richtig befunden und es wird dieselbe dem Central-Comite mit dem Befinden wieder zugestellt.

Bezüglich der höchst unvollständigen und unklaren Bestimmungen der Ausschreibung für *Entwürfe zum Bau einer Kirche im hiesigen Lorrainequartier* wurde beschlossen, die Tit. Kirchenverwaltungs-Commission durch ein Schreiben auf die diversen Mängel aufmerksam zu machen, mit dem Ansuchen, die Concurrenz-Bedingungen und das Programm mit den unterm 24. Juli 1888 an der Hauptversammlung in Solothurn einstimmig aufgenommenen „*Grundsätzen über das Verfahren bei öffentlichen Concurrenzen*" in Uebereinstimmung zu bringen. Herr Professor Auer, welcher als Preisrichter in Aussicht genommen ist, erklärte, dass er das ihm zugedachte Mandat nicht anders auffassen und annehmen könne, als im Sinne der vom Schweiz. Ingenieur- und Architecten-Verein aufgestellten Normen.

Da der bei „Webern" während einer Reihe von Jahren benutzte Raum nicht mehr zur Verfügung steht, wird beschlossen, bis auf Weiteres den hübschen und angenehmen Saal im „Falken" als Sitzungslocal zu bestimmen.

Bern, 18. October 1888. *Sch.*

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittelung.

On cherche un *ingénieur-mécanicien* qui a fait du service pratique, comme chef d'un dépôt de locomotives. (571)

Auf das Betriebsbureau einer schweizerischen Bahngesellschaft wird zu dauernder Anstellung ein *Ingenieur* unter 30 Jahren, mit Praxis, *gesucht.* (577)

Der Bahningenieur einer schweizerischen Bahn *sucht* einen jüngern *Ingenieur* auf sein Bureau. (578)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.